



Triple P-Elterntrainings in der Psychologischen Beratungsstelle Lörrach

In der Psychologischen Beratungsstelle mit derzeit vier Standorten im Landkreis Lörrach arbeitet ein familienorientiertes, multidisziplinäres Team mit verschiedenen therapeutischen Zusatzqualifikationen. Sie steht allen Familien, Eltern, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (bis zum 21. Lebensjahr) zur Verfügung. Sie ist damit ein wichtiges Angebot der Jugendhilfe im Landkreis Lörrach und erreicht dort jährlich jeweils circa 1.700 Familien.

Umsetzung von Triple P

Seit Dezember 2005 werden hier Triple P-Gruppentrainings für Eltern von Kindern im Alter von zwei bis zwölf Jahren sowie für Eltern von Jugendlichen (Teen Triple P) angeboten. Das Angebot soll vor allem Eltern ansprechen, die sich in ihrer Familie eine friedliche Atmosphäre wünschen und lernen möchten, in Konfliktsituationen gelassener zu reagieren. Zusätzlich wird das Stepping Stones Triple P-Gruppentraining speziell für Eltern von Kindern mit Behinderungen in Kooperation mit der Interdisziplinären Frühförderstelle der Lebenshilfe Lörrach angeboten.

Die Zahl der angebotenen Kurse hat aufgrund steigender Nachfrage und guter Finanzierungsmöglichkeiten von Jahr zu Jahr zugenommen. Seit Herbst 2015 gibt es außerdem Triple P-Elterntrainings im Rahmen der „Kita+“-Kooperation, ein Projekt des Landkreises Lörrach und beteiligter Kindertageseinrichtungen. Es konnten sich fünf Kita-Standorte bewerben, um im Rahmen der vom Landkreis angeregten Präventionsstrategie ein umfassendes Unterstützungs-Netzwerk für alle lokalen Familien zu entwickeln. Durch den persönlichen Kontakt zu den Erziehern, die u.a. Eltern gezielt ansprechen, konnte so ein besonders niedrigschwelliges Angebot geschaffen werden.

In den Elterntrainings liegt der Fokus vor allem darin, die Anregungen und Verhaltensweisen in die unterschiedlichen Erziehungsstile zu integrieren, um den Eltern viel Gestaltungsfreiraum zu lassen.

Die Trainingstermine werden langfristig geplant und quartalweise durch Rundmails an einen großen Verteiler weitergegeben, in dem sich u.a. alle Jugendamtsmitarbeiter, alle Schulsozialarbeiter im Landkreis, Kinderärzte, Kliniken, Familienzentren, die Suchtberatung, das Familiengericht sowie viele Kitas befinden. Insbesondere der Soziale Dienst des örtlichen Jugendamtes schätzt diese regelmäßige Information über das aktuelle Kursangebot. Es erleichtert ihm, seine Klienten-Familien zur Teilnahme an Triple P-Trainings zu motivieren. Zusätzlich liegen im Wartebereich der Beratungsstelle und der Kitas Flyer aus, es gibt ausführliche Informationen auf der Internetseite der Beratungsstelle und über die Trainings wird in lokalen Zeitungen informiert. „Es ist mittlerweile beinahe ein Selbstläufer geworden“, freut sich Herr Koenemund, „und die Elterntrainings auf unserer Internetseite sind oft schon nach kurzer Zeit voll“. Die Anmeldung erfolgt immer per E-Mail über das Sekretariat. Dieses Vorgehen ermöglicht außerdem das Führen einer Warteliste.



Finanzierung

Die Trainingsteilnahme kostet 125€ pro Familie. Nehmen die Eltern an allen Sitzungen teil, erhalten sie ein Teilnahmezertifikat und bekommen 100€ der Teilnahmegebühr zurückerstattet. Durch diesen zusätzlichen Anreiz erhöhte sich die regelmäßige Teilnahme und Verbleiberate im Elterntraining deutlich. „Es ist ein schönes Ritual für die Eltern.“, sagt Herr Koenemund und fügt hinzu: „Wenn die Eltern wirklich nicht in der Lage sind das Geld komplett aufzubringen, nehmen wir in Ausnahmefällen auch ein anderes ‚Pfand‘ an“.

Die Finanzierung der Elterntrainings erfolgt durch die Inanspruchnahme von Drittmitteln aus dem baden-württembergischen Landesprogramm STÄRKE, das eine vollständige und kostendeckende Finanzierung von Präventionsangeboten für Familien in „besonderen Lebenslagen“ ermöglicht. Damit können die drei Triple P-Trainer, die die Kurse auf Honorarbasis für die Beratungsstelle durchführen, angemessen vergütet werden.

Erfahrungen

„Mit den außerhalb der Geschäftszeiten liegenden frühen und späten Trainings haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht.“ Die zu Beginn von Eltern gewünschten Nachtreffen wurden wieder eingestellt, da die Hälfte der Eltern zwar Interesse zeigt, die übrigen Eltern jedoch nicht daran teilnehmen möchten. Auch die anfänglich durchgeführten Vorgespräche mit den Eltern seien wieder eingestellt worden. „Jedes Training ist anders und die Trainingsleiter lassen sich gern überraschen“, ergänzt der Leiter der Beratungsstelle.

Gut von den Trainingsinhalten profitiert haben u.a. Eltern, die in Begleitung ihrer Sozialpädagogischen Familienhelferin teilnahmen oder Pflegefamilien. Eltern mit Migrationshintergrund wurden bisher unterdurchschnittlich gut erreicht. „Möglicherweise liegt das am Fehlen einer muttersprachlichen Trainingsleiterin.“

Die 20 Mitarbeiter der Beratungsstelle, von denen nur einer selbst Triple P-Trainer ist, halten die Elternbildungsangebote für eine wirkungsvolle Ergänzung zu den Familien- und Erziehungsberatungen. Einige nutzen in der Beratung regelmäßig zur Diagnostik den Online-Erziehungsfragebogen auf der Triple P-Internetseite sowie die „Kleinen Helfer“.

Verlauf und Ausblick

In diesem Jahr finden insgesamt 11 Triple P-Elterntrainings (8x Triple P-Gruppentraining, 2x Teen Triple P-Gruppentraining, 1x Stepping Stones Triple P-Gruppentraining) sowie fünf andere Elternbildungskurse an unterschiedlichen Standorten im Landkreis Lörrach statt, wobei die 7 bis 9 Plätze in den Trainings immer besetzt sind. Auf diesem Weg werden 2016 rund 130 Familien erreicht. „Dadurch entstand für die Beratungsstelle neben der Erziehungsberatung und den Frühen Hilfen ein drittes Standbein“, so Herr Koenemund. Jede zwanzigste Familie bevorzuge mittlerweile die Elterntrainings in Gruppen gegenüber dem individuellen Beratungsangebot.

In Zukunft werden Elterntrainings an weiteren „Kita+“-Standorten folgen, um so noch mehr Familien zu erreichen.

Ansprechpartner

Günter Koenemund

E-Mail: guenter.koenemund@loerrach-landkreis.de